✠ Bilder zum Beten mit der Liturgie ✠

Heiliges Jahr der Barmherzigkeit 2016

Fünfter Ostersonntag (C)

"Ein neues Gebot gebe ich euch:

Liebt einander!" (v. 34)

Apg. 21,1-5a; Joh. 13,31-33a.34-35

Hl. Isidor von Sevilla, Bischof und Kirchenlehrer

(560-633)

Autor: Bartolomé Murillo, 1655

Festtag am 26. April

Hl. Katarina von Siena, Ordensfrau und Kirchenlehrerin

(1347-1380)

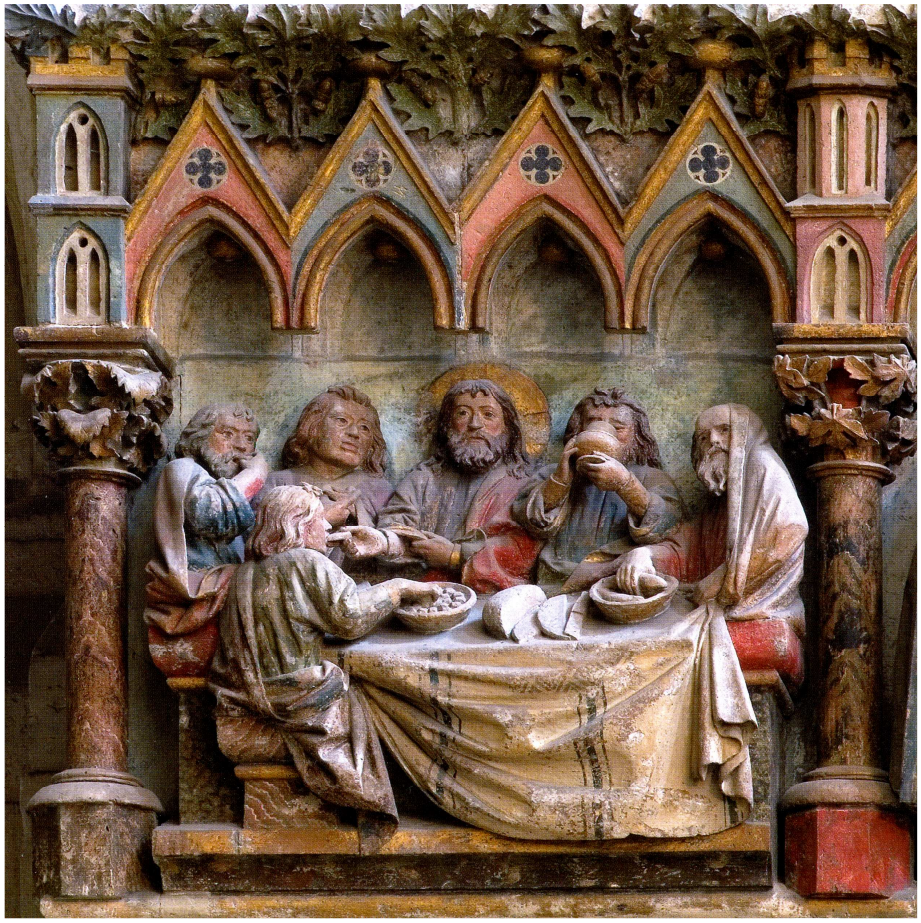
Autor: Fray Juan Bautista Maíno, 1612-1614

Museo Nacional del Prado

Festtag am 29. April

Johannes sieht auf Patmos das himmlische Jerusalem herabkommen

Autor: Sieger Köder, XX. Jahrh.



Naumburger Dom

Lettner. Späte Gotik

Der Gekreuzigte

Autor: Veit Stoss, 1520

Kirche St. Sebald. Nürnberg.

Fünfter Ostersonntag, Jahreskreis “C”

“Nach fast zwei Jahrtausenden christlicher Mission, Predigt, Lehre, Erziehung und Kultur: sind die Menschen besser geworden, glücklicher, menschlicher? Ist wenigstens bei den Christen etwas von der Kraft der Auferstehung, vom Glanz der neuen Schöpfung zu sehen? Viele Zeitgenossen werden eher mit Nein als mit Ja antworten, und sie reden vom anbrechenden nachchristlichen Zeitalter - als hätte das Licht Christi nur eine Weile geleuchtet, „und die Finsternis hat es nicht erfasst“ (Joh 1, 5). Es gibt auf die gestellte Frage keine globale Antwort. Die Antwort, die uns angeht, ist eine Forderung: das Gebot ist immer noch neu: Liebt einander, wie ich euch geliebt habe.”

Zur zweiten Lesung

“Am Ende aller Gerichts- und Untergangsvisionen steht im Buch der Offenbarung das Zeugnis von der Neuschaffung aller Dinge durch Gott. Die Weltstadt Babylon, Inbegriff der taumelnden Macht und Lust einer gottfeindlichen Welt, verstummt im Meer der Finsternis (Offb 18, 21-24). Die Vergänglichkeit vergeht. Am Ende ist Gott allein groß. Die neue Schöpfung, das neue Jerusalem, die Gemeinde der Geretteten, ist wie eine Braut, die in strahlender Klarheit und Freude und in heiliger Sammlung ihrem Herrn entgegengeht.”

Zum Evangelium

“Von einem neuen Jerusalem war in der vorausgehenden Lesung die Rede (Offb 21) und von einer Erneuerung, die von innen her, von Gott her, die ganze Schöpfung erfasst. Im Evangelium wird das Lebensgesetz der neuen Schöpfung genannt, das neue Gebot: Liebt einander! Jesus macht seine Jünger für die Erneuerung der Welt mitverantwortlich. Nur durch die Christen kann die Welt Christus erkennen: durch das, was sie sagen und was sind.”

Schott - Messbuch

Benediktinerabtei Beuron.

www.heribert-graab.de

www.vacarparacon-siderar.es